



Renaturierung von Gewässern als Gemeinschaftsprojekte von Wasserwirtschaft, Naturschutz und Fischerei

Bericht des RP-Projektteams

*„Synergienutzung zwischen Natura 2000, Wasserrahmenrichtlinie
und fischereirechtlicher Hegeplanung“*

Projekt Synergienutzung

Suche nach neuen Umsetzungswegen, um die Ziele der WRRL zu erreichen:

Ziele von Natura 2000 und WRRL stimmen im Bereich der Fließgewässer und ihrer Auen größtenteils überein!

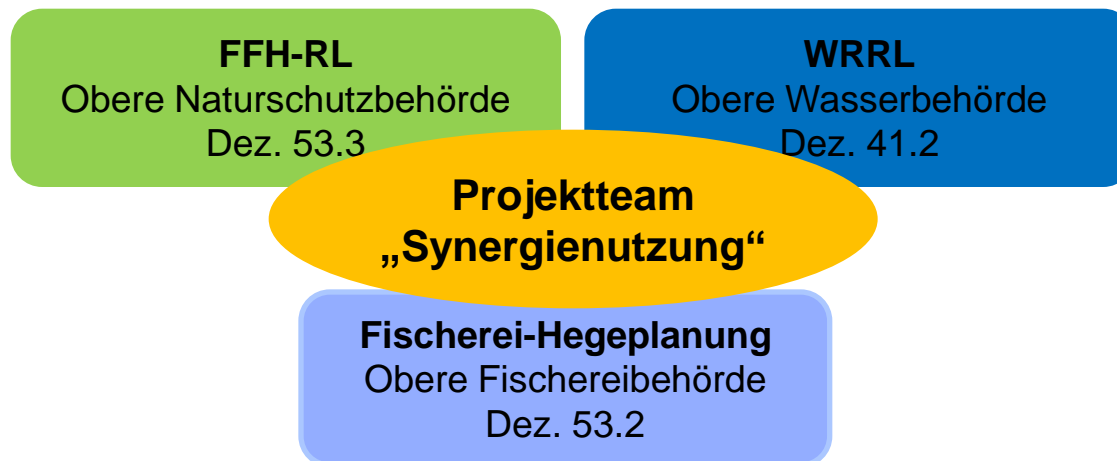
→ Bei Natura 2000 besteht eine Verpflichtung des Landes zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands der Schutzgüter

→ Dadurch ist eine 100% Finanzierung des Landes möglich (Landesprogramm Naturnahe Gewässer dagegen max. 85%)

Voraussetzung:

Trägerschaft durch Gewässerunterhaltungspflichtige

Umsetzung von Einzelmaßnahmen

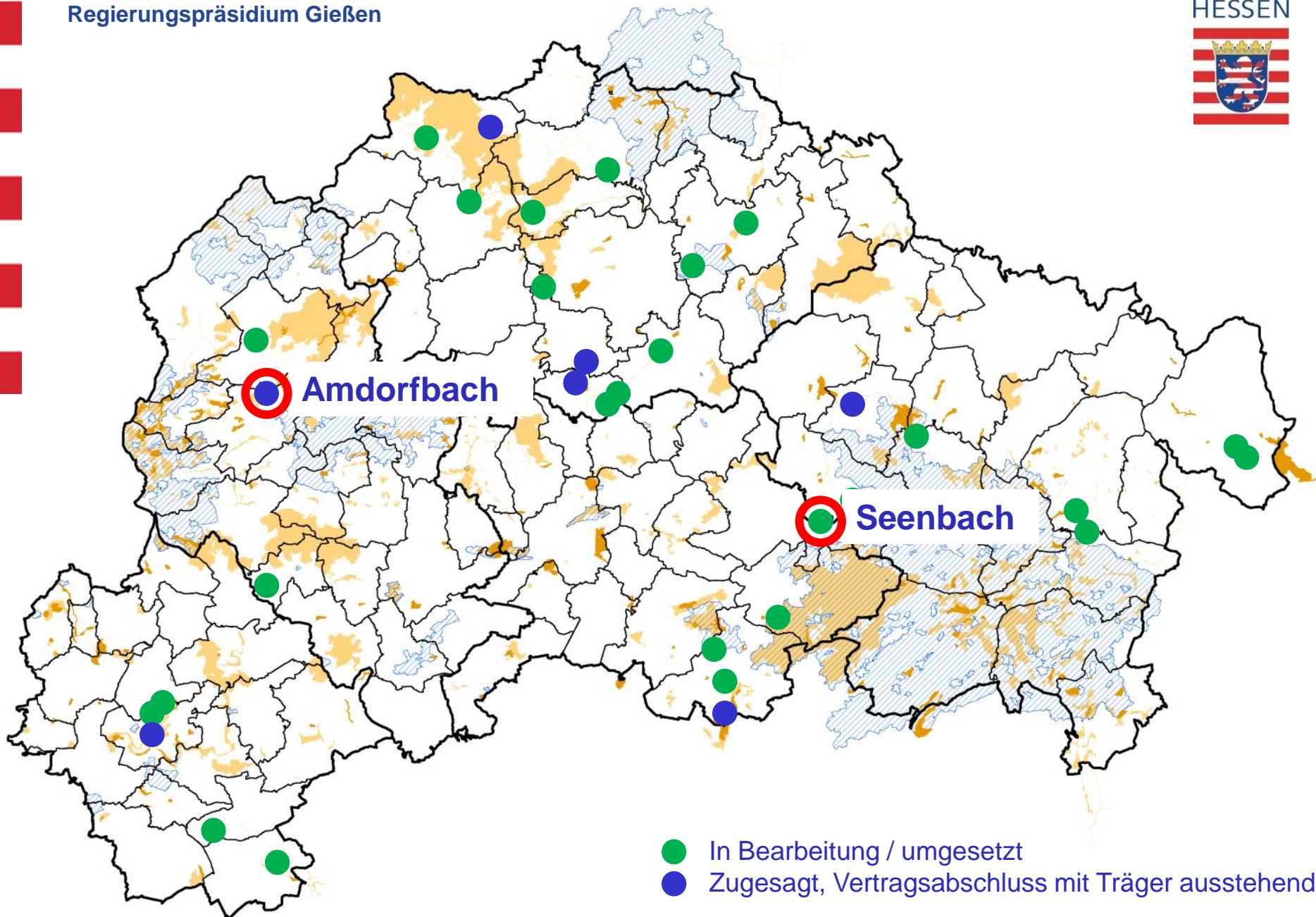


2012 - Projektbeginn und kurzfristige Maßnahmenumsetzung

**2013 - Aufforderung an alle mittelhessischen Kommunen zum
Vorschlag von Maßnahmen**

→ Insgesamt 65 Maßnahmen

Maßnahme	Natura 2000-Gebiet	Gewässer
Hüttermühlenwehr bei Biedenkopf	Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern	Lahn/Caldern
Ulbach Struktur	Ulbach zwischen Allendorf und Biskirchen	Ulbach
Wehr bei Runkel-Eschenau	Lahntal und seine Hänge	Kerkerbach
von Kläranlage Hofen aufwärts Rückbau der Böschungsbefestigung	Lahntal und seine Hänge	Kerkerbach
Strukturverbesserung an der Lauter	Lauter und Eisenbach	Lauter
Röthger Pfuhl	VSG Lahntal zwischen Marburg und Gießen	Lahn mit Nebengewässer
Durchgängigkeit an der Zwester Ohm I	Zwester Ohm	Zwester Ohm
Durchgängigkeit an der Zwester Ohm II	Zwester Ohm	Zwester Ohm
Durchgängigkeit an der Ohe	Lahnhängen zwischen Biedenkopf und Marburg	Ohe
Flächenbereitstellung am Treisbach bei Engelbach	Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern	Treisbach
Gewässerrandstreifen an der Wohra bei Stausebach und Himmelsberg	Wohraue zwischen Kirchhain und Gemünden	Wohra
Mühle Hof Graß	VSG Wetterau	Horloff
Strukturverbesserung am Hubbach	VSG Vogelsberg	Hubbach
Durchgängigkeit der Zwester Ohm bei Ebsdorfergrund	Zwester Ohm	Zwester Ohm
Wanderhinderniss im Stadtbereich Dillenburg II	Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen	Dill
Wanderhindernis im Stadtbereich Dillenburg	Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen	Dill
Anlage eines Nebenarms am Seenbach	Laubacher Wald	Seenbach
Graben- und Gewässeraufweitung am Seenbach	Laubacher Wald	Seenbach
Sohlgleite am Seenbach	Laubacher Wald	Seenbach
Laufverlegung am Seenbach	Laubacher Wald	Seenbach
Hassenhäuser Mühle	Zwester Ohm	Zwester Ohm
Flächenankauf an der Fulda	Obere und Mittlere Fuldaue	Fulda
Durchgängigkeit im NSG Feldatal	Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	Felda
Renaturierung und Durchgängigkeit an der Wirft	VSG Amöneburger Becken	Wirft





Seenbach bei Grünberg und Mücke

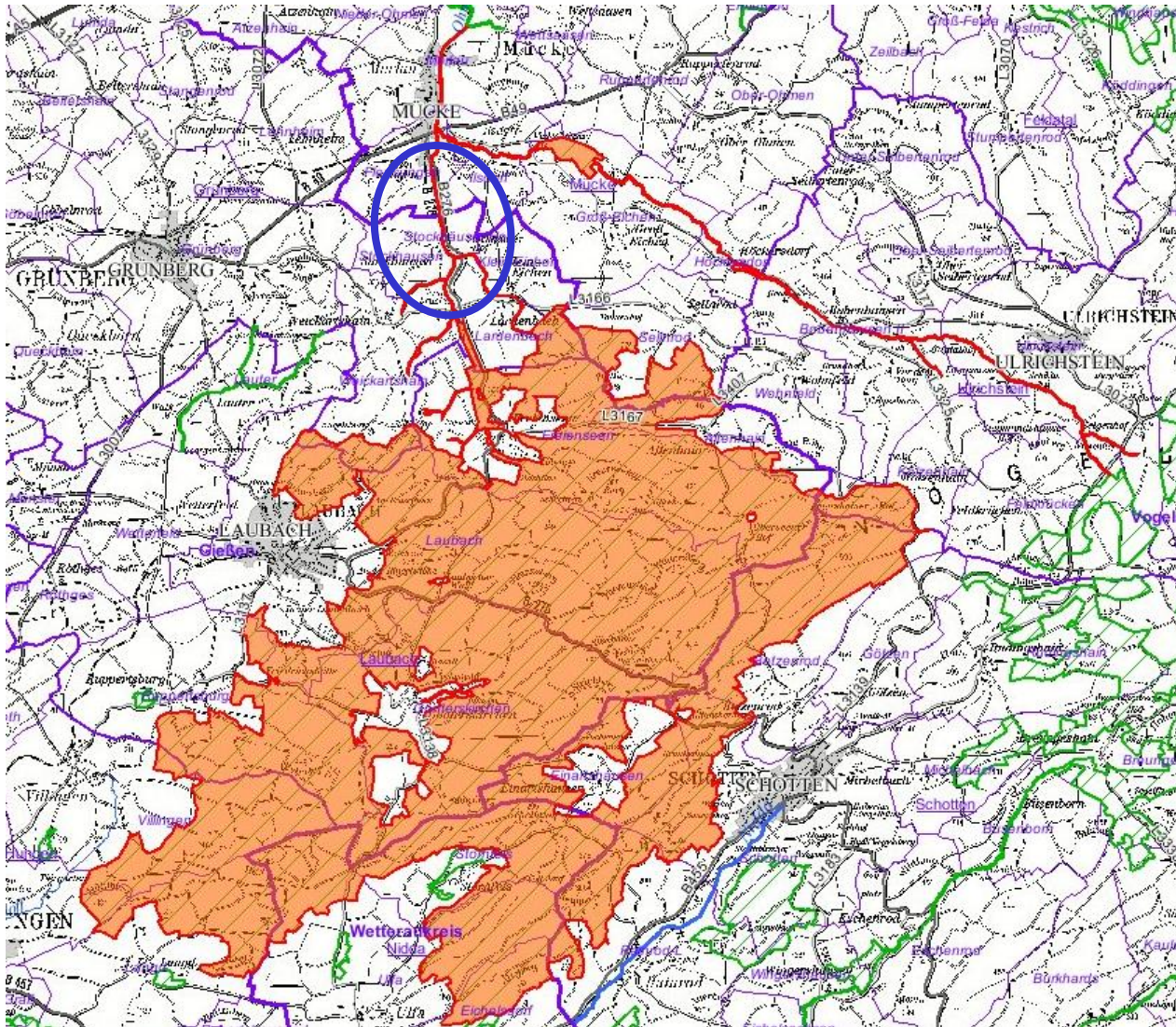
Maßnahme	Laufverlegung und Anlage eines Nebenarms, Graben- und Gewässeraufweitung sowie Bau einer Sohlgleite
Träger der Maßnahme	Gemeinde Mücke und Stadt Grünberg
Natura 2000-Gebiet	Laubacher Wald
Maßnahme dient den Erhaltungszielen	Bachmuschel
Genehmigungserfordernis	Plangenehmigung durch OWB (bereits vorliegend)
Kosten	140.000 €

Maßnahme ist Teil einer bereits lange vorgesehenen Planung u.a. zur Errichtung von Dämpfungsbecken für die Einleitung von Mischwasser in das Gewässer und zum Bau von retentionssteigernden Maßnahmen in der Aue (Vorlandverwallungen).

Der naturschutzfachliche „Bonus“ wird vom Land finanziert.

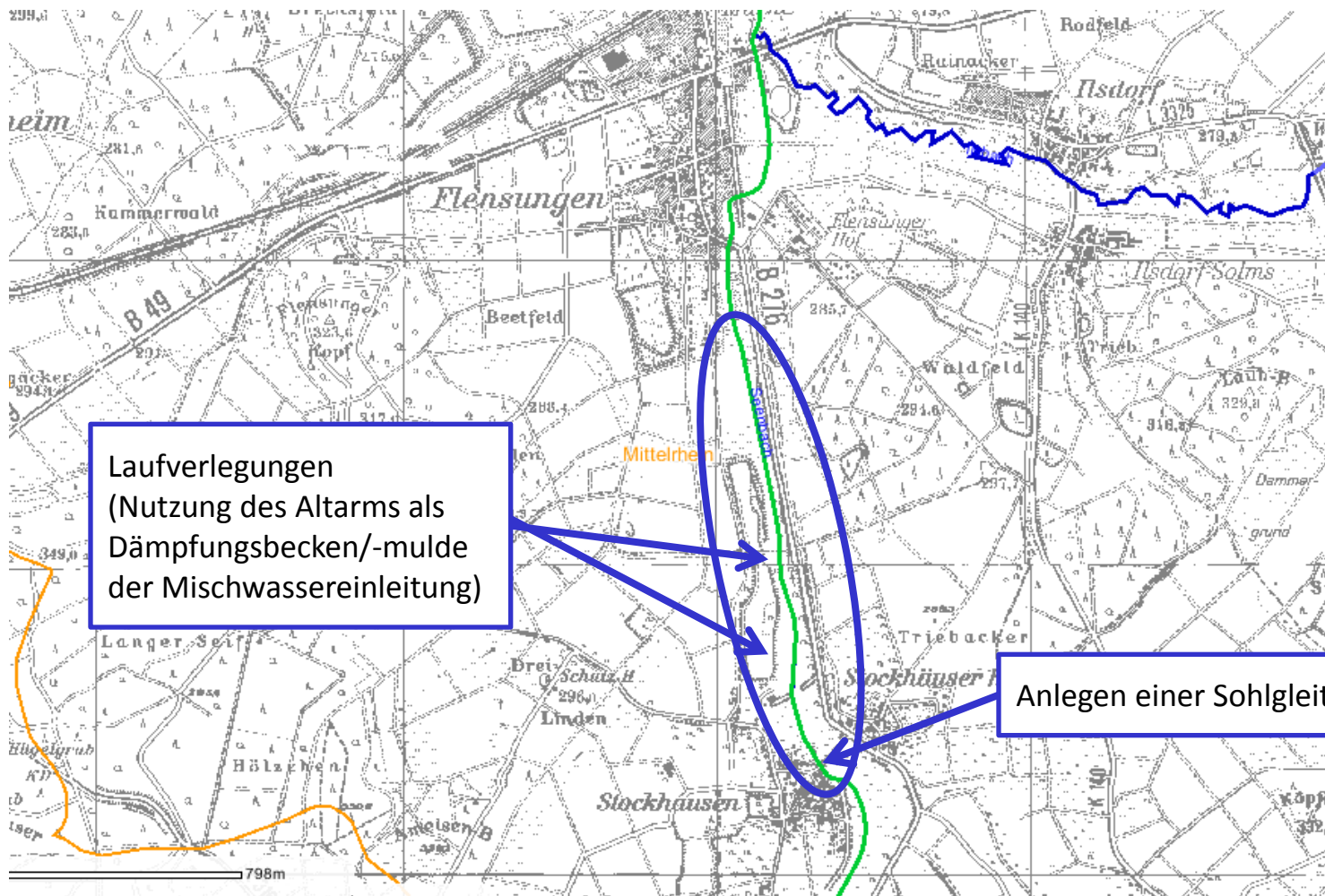


Seenbach bei Grünberg und Mücke





Seenbach bei Grünberg und Mücke



Laufverlegungen
(Nutzung des Altarms als
Dämpfungsbecken/-mulde
der Mischwassereinleitung)

Anlegen einer Sohlgleite



Seenbach bei Grünberg und Mücke



Bild: Höfner

Im Seenbach befindet sich das letzte Bachmuschelvorkommen in Mittelhessen

bereits durchgeführte oder laufende Maßnahmen:

- Einbringen mit Glochidien infizierter Wirtsfische (Elritze)
- Uferrandstreifenerwerb als Kompensationsmaßnahme von Hessen Mobil oberhalb v. Freienseen geplant
- Verschiedene Strukturmaßnahmen innerhalb von Freienseen

Maßnahmenumsetzung

- Bachmuschelbestände wurden während der Maßnahme kartiert und umgesetzt.
- Teilweise soll noch Substrat umgelagert werden um ggf. im Boden befindliche Muscheln mit umzusiedeln.



Seenbach bei Grünberg und Mücke

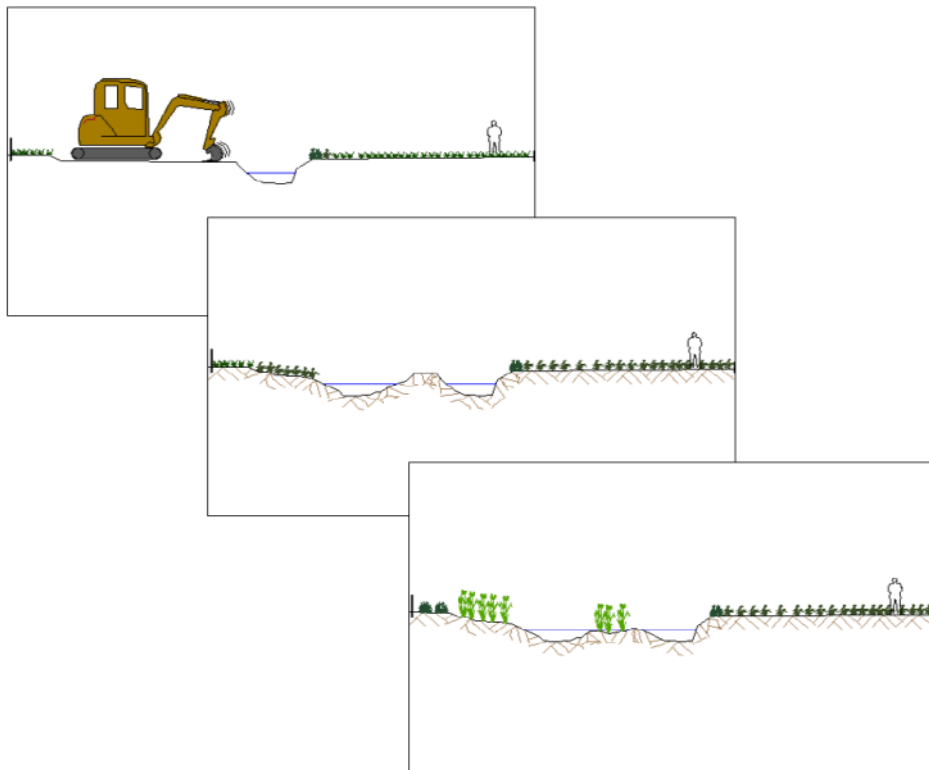


Bild: IBU Karl

Arbeiten parallel zum Gewässer, um Muschelbestände zu schonen

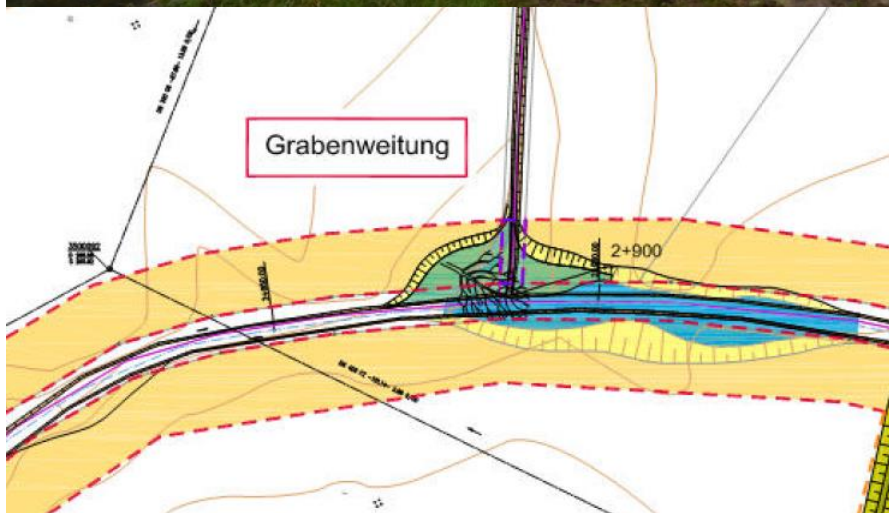


Bild: IBU Karl



Bilder: Höfner

Seenbach bei Grünberg und Mücke



Schwierigkeiten im Zuge der Planung und Umsetzung:

-Mangelnde Flächenverfügbarkeit hat die Maßnahme lange verzögert;

Flächenbereitstellung erfolgte im Rahmen eines Flurneuordnungsverfahrens

- Intensive Baubegleitung erforderlich u.a. für Muschelumsiedelung oder auch für kurzfristig erforderliche Änderungen

z.B. bei Auffinden unbekannter Leitungen o.ä.

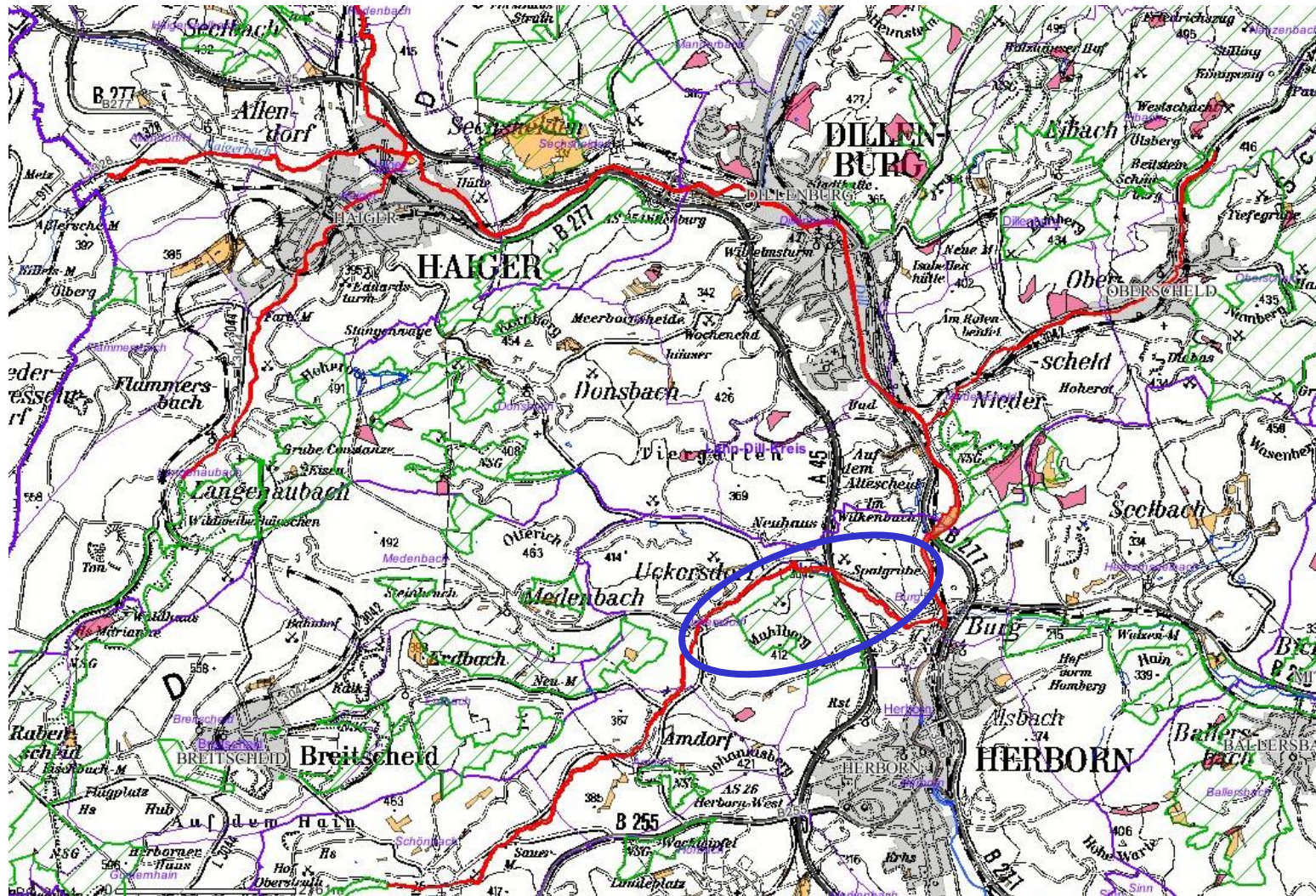


Wehrumbau am Amdorfbach bei Herborn

Maßnahme	Herstellung der Durchgängigkeit am Amdorfbach, 5 Wanderhindernisse
Träger der Maßnahme	Stadt Herborn
Natura 2000-Gebiet	Dill bis Herborn Burg mit Zuflüssen
Maßnahme dient den Erhaltungszielen	Groppe & Bachneunauge
Genehmigungserfordernis	Plangenehmigung (noch nicht beantragt)
Kosten	275.000 €

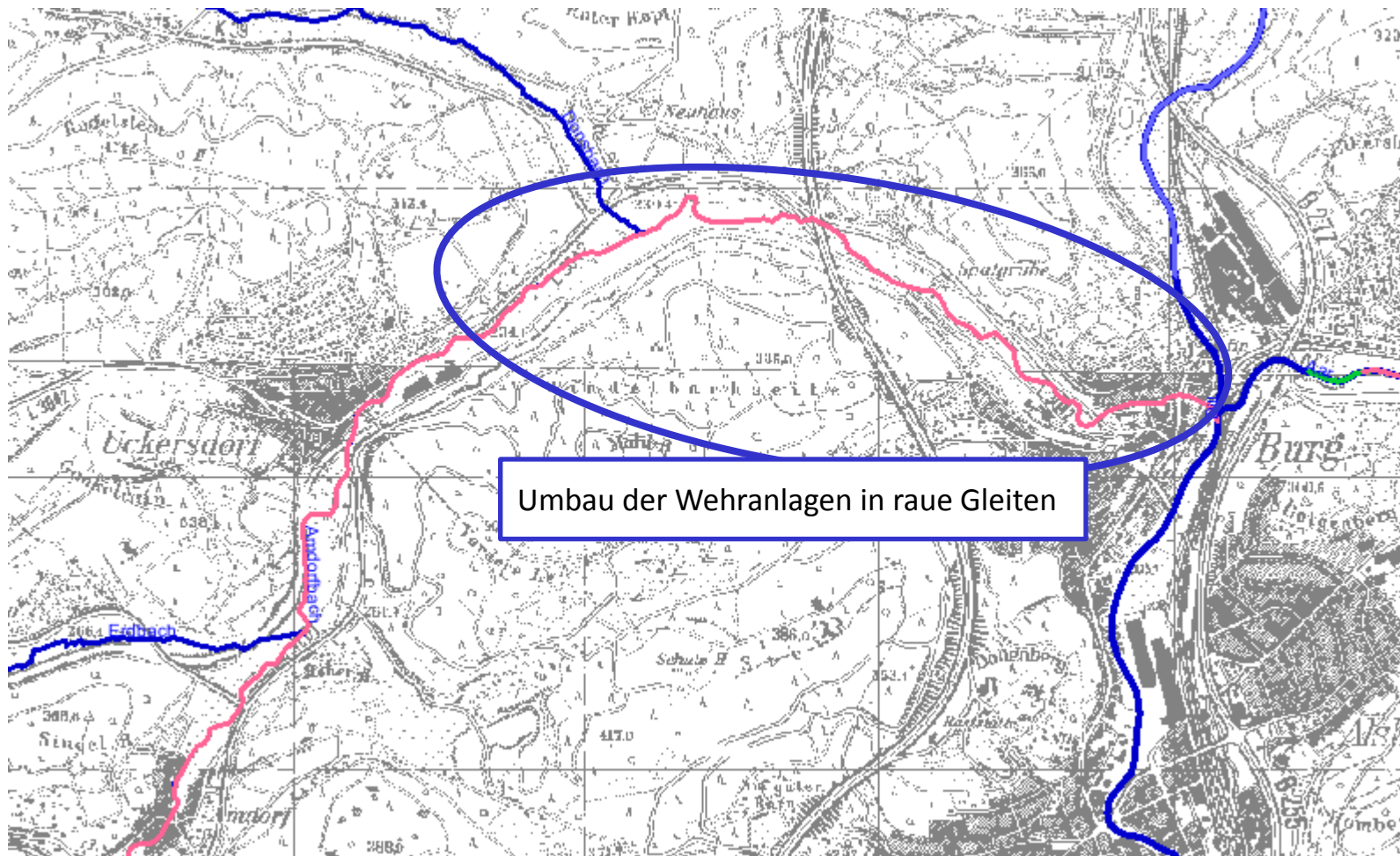


Wehrumbau am Amdorfbach bei Herborn





Wehrumbau am Amdorfbach bei Herborn



Wehrrumbau am Amdorfbach bei Herborn

Hindernisse und Umbauerfordernis wurden im Gewässerentwicklungsplan der Stadt bereits erfasst und priorisiert.

Bauwerk-Nr.	6
Art:	Sehr hoher Absturz
Lage:	Oberhalb „Spatgrube“ am Radweg, Abs. 15
Beschreibung:	Ca. 1,5 m hoher Absturz, danach gepflastertes bzw. betoniertes Ufer.
Wasserrecht:	Nicht bekannt.



Bauwerk-Nr.	8
Art:	Sehr hoher Absturz mit befestigtem Tosbecken
Lage:	Abs. 18, unter Autobahnbrücke
Beschreibung:	Ca. 2 m hoher Absturz, ca. 7 m breit, anschließendes befestigtes Tosbecken 10 – 20 m lang, 15 m breit.
Wasserrecht:	Nicht bekannt.



Bilder: BÖF

Wehrumbau am Amdorfbach bei Herborn



Bild: Bonacker

Amdorfbach ist als Vorkommen des Edelkrebse bekannt, angrenzend in der Dill kommen bereits mit Krebspest infizierte Signalkrebse vor.

→ Hindernisse können nicht alle entfernt werden.

Untersuchungen zum Krebsbestand in 2014 (ebenfalls über Synergimittel), um dann im Folgejahr über den Umbau zu entscheiden.

Ergebnis:

Es wurden keine Edelkrebse mehr im Amdorfbach nachgewiesen; Untersuchung der vorkommenden Signalkrebse auf Krebspest läuft noch.

→ Umbau der Hindernisse kann wahrscheinlich erfolgen.

Weitere geplante Projekte

- Würf bei Kirchhain

Vorschlag eines Fischereivereins

- Schenkenwäldchen, Bellnhäuser Altarm, Röthger Pfuhl

Großprojekte mit längerer Laufzeit

- und viele weitere...

→ Nicht immer neue Ideen, aber neue Möglichkeiten diese gemeinsam auch umzusetzen!

Haben Sie weitere Maßnahmenvorschläge?

Bei Übernahme der Trägerschaft durch den Gewässerunterhaltungspflichtigen besteht weiterhin eine Finanzierungsmöglichkeit im Rahmen des Synergieprojektes.

Vorschlag mit Maßnahmenblatt: www.rp-giessen.hessen.de

→ Naturschutz → NATURA 2000 → Downloads

Ansprechpartner für weitere Maßnahmen:

Obere Wasserbehörde - Fr. Krombach, Fr. Rundnagel

Obere Fischereibehörde - Fr. Höfner

Obere Naturschutzbehörde - Fr. Ehrhardt, Fr. Fuchs, Fr. Büschel